

Sperre Tauernstrecke

18. November 2024 – 13. Juli 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Tauernstrecke Salzburg – Villach ist neben der Brennerachse die wichtigste österreichische alpenüberquerende Verbindung und damit eine Hauptachse des Alpentransits. Kernstück der Strecke ist die rund 81 Kilometer lange Tauernbahn von Schwarzach im Pongau nach Spittal an der Drau in Kärnten. Mit Inbetriebnahme der Koralmbahn, der Umsetzung des integrierten Taktfahrplans und der damit verbundenen Angebotsausweitung gewinnt die Nord-Süd-Verbindung wesentlich an Bedeutung. In den nächsten Jahren wird die Tauernstrecke Schritt für Schritt für den künftigen, hochrangigen Fernverkehr vorbereitet. Trotz Bauarbeiten bieten die ÖBB ein zuverlässiges Mobilitätsangebot.

Welche Arbeiten finden statt?



Der ÖBB Tauerntunnel wird aufgrund von umfassenden Modernisierungsarbeiten komplett gesperrt. Von 18. November 2024 bis 13. Juli 2025 werden die Züge des Personenfernverkehrs im Schienenersatzverkehr mit Bussen geführt. Die Nachtzüge und der Güterverkehr werden großräumig umgeleitet. Um die notwendige Streckensperre so effizient wie möglich zu nutzen, werden zahlreiche weitere Vorhaben, sowohl auf der Nord- als auch auf der Südrampe der Tauernstrecke, wie etwa

Erhaltungsmaßnahmen, Viaduktanierungen und Bahnhofsmmodernisierungen (Bad Gastein, Bad Hofgastein und Dorfgastein) gebündelt durchgeführt. Außerdem stehen umfangreiche Sanierungen der Schallschutzwände und Stützmauern in den Bahnhöfen und an der freien Strecke sowie der Neubau der Lieserbrücke in Spittal an der Drau am Programm.

Was bedeutet das für die Fahrgäste?

Phase I: 18.11.2024 – 02.03.2025

- Bischofshofen – Spittal-Millstättersee: Schienenersatzverkehr mit Direktbus
- Schwarzach-St. Veit – Bad Gastein: Die Verbindung im Gasteinertal (Bad Gastein, Bad Hofgastein, Dorfgastein) bleibt in dieser Zeit aufrecht. Bei Zügen kommt es vereinzelt zu Fahrplanänderungen bzw. Schienenersatzverkehr mit Bussen.

Phase II: 03.03.2025 – 27.06.2025

- Bischofshofen – Spittal-Millstättersee: Schienenersatzverkehr mit Direktbus
- Schwarzach-St. Veit – Bad Gastein: Schienenersatzverkehr mit Bussen.
Weitere Haltestellen sind Dorfgastein und Bad Hofgastein.

Phase III: 28.06.2025 – 13.07.2025

- Bischofshofen – Spittal-Millstättersee – Villach Hbf: Schienenersatzverkehr mit Direktbus
In dieser Zeit wird der Direktbus aufgrund von Bauarbeiten von Spittal-Millstättersee bis nach Villach Hbf verlängert.

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

➔ Schwarzach-St. Veit – Bad Gastein: Schienenersatzverkehr mit Bussen.
Weitere Haltestellen sind Dorfgastein und Bad Hofgastein.

Zwischen Spittal-Millstättersee und Mallnitz-Obervellach fahren bis 27.06.2025 weiterhin Züge, bitte Fahrplanänderungen beachten.

Fahrradmitnahme ist in den Schienenersatzverkehr-Bussen begrenzt und nur mit Reservierung möglich.

Ausfall Autoschleuse Tauernbahn (Böckstein – Mallnitz-Obervellach)

18. November 2024 – 04. Juli 2025 (Betriebsbeginn am 05. Juli 2025)

Im Zeitraum vom 05. Juli bis 13. Juli 2025 wird die Autoschleuse Tauernbahn zwischen 05:50 Uhr (Abfahrt Mallnitz/Obervellach) und 20:20 Uhr (Abfahrt in Böckstein) angeboten. Ab 14. Juli 2025 steht das gesamte Angebot (05:50 Uhr ab Mallnitz/Obervellach bis 23:50 Uhr ab Böckstein) wieder zur Verfügung.

Zusatzangebot Tauernschleusen-Pendler:innen

Tägliches Shuttle-Angebot mit Reservierungspflicht vom 18.11.2024 bis 04.07.2025.
Ab 11.04.2025 fährt zusätzlich der Rad-Shuttle.

Haltestellen: Mallnitz-Obervellach, Obervellach Spar/Billa, Spittal-Millstättersee Bahnhof (Busbahnhof), Schwarzach-St. Veit Bahnhof (Vorplatz), Dorfgastein Dorfstraße, Bad Hofgastein Busterminal/Schlossalmbahn, Bad Gastein Gemeindefriedhof.

Die Kosten für das Ticket von € 10,- (pro Richtung) werden von den Buslenker:innen in bar eingehoben. Die Jahreskarte für ASTB (Autoschleuse Tauernbahn) ist in diesen Bussen gültig. Fahrplanmeldung bis 16 Uhr des Vortages unter +43 4783 313 9999 notwendig.

Wir bitten die Fahrgäste, sich kurz vor Reiseantritt über ihre Verbindungen zu informieren und Zeitreserven einzuplanen. Fahrplanauskünfte: oebb.at, oebb.at/baustellen, 05-1717 und SCOTTY mobil.

Zweite Bauetappe

Um die Modernisierungsarbeiten zu finalisieren, ist eine zweite Etappe der Maßnahmen erforderlich. Diese sind bereits in Planung und betreffen schwerpunktmäßig den Bereich des Südportals. Die zweite Bauetappe wird ab 2027 erfolgen. Über Fortschritte und Details werden wir laufend informieren.

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

Wie informieren wir über diese Arbeiten?

Die Anrainer:innen der betroffenen Gemeinden werden über Beeinträchtigungen durch die Arbeiten rechtzeitig vorab per Postwurf auf den aktuellen Stand gebracht. Mit dieser Mitteilung informieren wir parallel Landesvertreter:innen, Tourismusverbände, Behindertenverbände, Interessenvertretungen und Blaulichtorganisationen. Zusätzlich erfolgt Medienarbeit. Reisende erhalten unter www.oebb.at, unter 05-1717 sowie auf SCOTTY mobil Informationen zum Fahrplan.

Effiziente Planung

Das Bahnnetz für die Mobilitätswende zu rüsten, ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Mit 21,1 Mrd. Euro, die bis 2029 in moderne Bahnanlagen investiert werden, fährt die ÖBB das größte Ausbauprogramm der Geschichte. Ziel ist eine Bahninfrastruktur, die für den steigenden Bahnverkehr ausreichend Platz bietet und damit ein weiterhin dichtes, pünktliches Bahnangebot für unsere Fahrgäste und Güter sichert. Die Bahn nimmt ihre Rolle im Kampf gegen die Klimakrise sehr ernst. Neben den Neubaustrecken Koralmbahn, Weststrecke, Semmering- und Brennerbasistunnel werden nun auch besonders viele bestehende Strecken erneuert, auf denen bereits der Zugverkehr rollt. Wir setzen dabei auf kluge Planung und innovative Baumethoden, damit Baustellen rasch und abseits des Bahnverkehrs abgewickelt werden können. Dennoch geht der Investitions- und Innovationsschub nicht immer unbemerkt für die Kund:innen über die Bühne. Streckensperrungen, die Schienenersatzverkehre, längere Fahrzeiten oder Ausfälle zur Folge haben, sind unumgänglich.

Bei den notwendigen Arbeiten achten die ÖBB in erster Linie darauf, starke Einschränkungen über größere Zeiträume hinweg zu vermeiden. Daher werden Maßnahmen gebündelt und bedarfsweise ganze Streckenabschnitte bearbeitet.

Die Sperre auf der Tauernachse ist zeitlich so geplant, dass es keine weiteren Bahn-Sperrungen auf Umleitungsstrecken und internationalen Achsen gibt. Ebenfalls sind die Einschränkungen aufgrund von großen Autobahn-Baustellen mitberücksichtigt und auf ein mögliches Minimum reduziert. Diese Abstimmungen betreffen ebenso die Planung der zweiten Bauetappe.

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.